

Erstellung von Fernröntgenseitenbildern

Dr. med. dent.
K. Tilo Bartels
Theatinerstr. 47
80333 München
Fon: 089/ 2 99 99 1
Fax: 089/2103 1116
Praxis O. d. L. 1. Etage

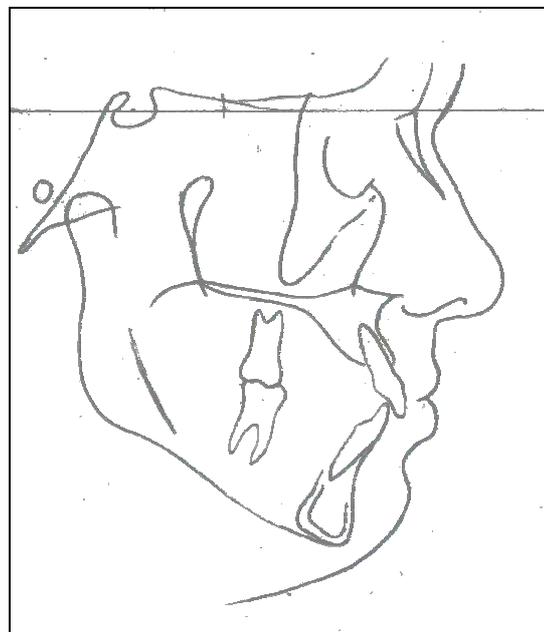
Sehr geehrte Damen und Herrn,

bei der Erstellung von Fernröntgenseitenbildern des Schädels für kieferorthopädische Fragestellungen müssen einige Rahmenbedingungen erfüllt sein, damit ein solches Bild sinnvoll ausgewertet werden kann.

Ich erlaube mir, Ihnen im Folgenden Punkte aufzulisten, die zwingend erfüllt sein müssen.

- Mediansagittalebene senkrecht zum Zentralstrahl (Minimierung von Doppelkonturen)
- Objekt-Film-Abstand mehr als 1,5m ((Minimierung von Doppelkonturen)
- Patient muss Schlußbißstellung der Zahnreihen einnehmen („zubeißen, wie die Zähne aufeinander passen“)
- Gute Kontrastierung der Knochenstrukturen Os nasale, Spina nasalis anterior
- Möglichst kontrastierte Wiedergabe des Weichgewebeprofiles (Occipitalregion ab Mitte Foramen magnum muss nicht dargestellt werden)
- Der Patient soll eine möglichst gerade Kopfhaltung, Frankfurter Horizontale parallel zur Erdhorizontale, einnehmen (eine ausgeprägte Dorsalflexion des Schädels vermeiden)

Anbei sehen Sie ein, für Kieferorthopäden optimales FRS und eine graphische Darstellung der hierbei relevanten Strukturen.



Praxis O. d. L. 1. Etage

Mit bestem Dank für Ihre freundliche Unterstützung

Dr. Thomas Sagner